

Feuerwehr zum Anfassen

Unter diesem Motto hat die Feuerwehr von Bonaduz & Rhäzüns in diesem Jahr den Ferienspasskurs zum ersten Mal in zwei Altersgruppen und zwei verschiedenen Programmen ausgeschrieben.

Am Freitag den 16. Juli & Montag, den 19. Juli konnten die vier Kurse voll ausgebucht bei der Feuerwehr stattfinden.

Der Kommandant Alex Stuppan begrüßte die Kinder und stellte kurz die Teamleiter vor, welche die Kinder durchs Programm begleiten: Daniel Stoffel, Thomas Caluori, Marco Bernard und Riccarda Lemmer.

Nachdem die Kinder die verschiedenen Aufgaben der Feuerwehr herausgefunden hatten wurden sie in zwei Gruppen aufgeteilt.

Programm der "Grossen"

1. Posten: Unwetter bewältigen:

Die Fahrt ging nach Rhäzüns, in der Obermühle wurde mit der Motorspritze (MS) Wasser angesaugt und ein "Unwetter" simuliert, welches über die Strasse donnerte und zwei Holzhäuser bedrohte.





Kurz wurde aufgezeigt, wie man die Wassermassen um die Häuser leitet, damit diese vom vielen Wasser geschützt sind.



Danach machten die Kinder einen kleinen Wettlauf, welche Gruppe sein Haus zuerst vom Wasser in Schutz brachte. Zum Schluss musste alles wieder aufgeräumt werden.



2. Posten: TLF und dessen Wasserverbraucher:

Das Tanklöschfahrzeug (TLF) stand auf dem Vorplatz der Feuerwehr einsatzbereit. Viele Schläuche lagen am Boden. Der Wunder war gross, was wird dann hier wohl gemacht? Zuerst wurden alle Wasserverbraucher (Schnellangriff, Druckleitung, Hydroschild und Wasserwerfer) kurz gezeigt, wie diese funktionieren. Danach durften die Kinder alles ausprobieren.

Um das Zielen auf Objekte zu üben, wurde mit einer Eimerspritze auf einen Tennisball gespritzt, welcher über eine Schiene in eine Kiste geführt werden musste. Dazu gab es einen kleinen Wettkampf, welche Gruppe in 3 min. mehr Bälle in die Kiste führen kann.



Grosser Spass machte es dann, mit dem Schnellangriff & der Druckleitung auf die Fotowand zu zielen, mit so viel Wasser, bis den beiden Figuren an der Wand der Helm in die Höhe schnellte.



Das Hydroschild wird zum Kühlen oder Schützen von Häusern verwendet.



Der Wasserwerfer kommt zum Einsatz, wenn die Hitze zu gross ist, um näher ans Feuer zu gelangen.



3. Posten: Absuchen im Jutu:

Im Jutu Bonaduz gibt es eine grosse Rauchentwicklung. Nach dem Ausrücken und Nachfragen über Funk war klar, dass zwei Personen vermisst werden. Beim Jutu angekommen war schnell ersichtlich, dass das ganze Gebäude voll mit Rauch (Discorauch) war.

Was muss gemacht werden, wenn Rauch im Gebäude ist? – Natürlich, man muss das Gebäude mit Atemschutz abgesucht werden. - Die Kinder lernen, was alles wichtig ist, damit man rasch und effizient absuchen kann. Die WBK (Wärmebildkamera) ist ein enorm wichtiges Hilfsmittel. Man erkennt schon die kleinste Wärme und die Umrisse des Raumes in dichtem Rauch.

Nach der Theorie konnten die Kinder in Gruppen (mit Gurten und Seilen zusammengebunden und mit einem Feuerwehrmann in der Nähe) die Räume absuchen. Die beiden Personen (Pupen) und eine Plüschkatze wurden gerettet. Die Brandquelle (Toaster) mit dem Schnellangriff des Kleinlöschfahrzeugs (KLF) gelöscht. Danach wurde mit dem Akkulüfter dem Raum der Rauch ausgeblasen und der ganze Einsatz wurde retabliert (aufgeräumt).





4. Posten: Löschen:

Das TLF stand mit den ausgelegten Schläuchen auf dem Platz der Feuerwehr bereit. Ebenfalls bereitgestellt waren verschiedene Feuerlöscher und eine grosse Wanne, aus welcher per Fernbedienung ein grosses Feuer entfacht wurde. Nun galt es dieses Feuer richtig zu löschen.

Es gibt verschiedene Arten von Bränden und deswegen gibt es auch verschiedene

Löschmittel. Ein kleines Feuer kann gut mit einer Löschdecke bekämpft werden. Wichtig ist aber, dass die Löschdecke richtig in die Hand genommen und richtig auf die Brandquelle gelegt wird.

Für den ersten Einsatz kann auch ein Feuerlöscher sehr nützlich sein. Zuerst die Splinte ziehen, den Feuerlöscher aktivieren (roter Knopf) und dann vor dem Löschen noch ausprobieren, ob der Feuerlöscher auch funktioniert. => Aber aufgepasst, nicht jedes Feuer kann mit dem gleichen Feuerlöscher gelöscht werden. Nach der kurzen Einführung konnten die Kinder alle Löscher fleissig ausprobieren und das grosse Feuer einige Male löschen.

Ein normales Feuer kann problemlos mit Wasser gelöscht werden. Dazu muss man das Strahlrohr richtig einstellen (Sprühstrahl). Beim Vorrücken kann man die Flammen zurückdrücken, die Hitze wird weggedrückt und das Feuer gelöscht.







Ferienspass Bo. & Rh. 2021, R. Lemmer

Programm der "Kleinen"

1. Posten: Löschen mit Wasser:

Das TLF stand auf dem Vorplatz der Feuerwehr. Ganz viel Material stand rund herum, Kübelspritze, Eimerspritzen und verschiedene Leitungen.

Alex erklärte kurz, wie die verschiedenen Wasserlieferanten funktionieren. Auch kleine Wasserlieferanten können uns helfen, ein Feuer, wenn es noch klein ist, zu bekämpfen.



Die Kinder konnten dann mit den Eimerspritzen einen Tennisball über eine Regenrinne hoch spritzen, bis dieser dann in eine Kiste fiel. Danach wurde mit den grossen Wasserlieferanten (Schnellangriff und Druckleitung) mit Hilfe von Marco das grosse Feuer gelöscht. Das TLF wurde von Thomas bedient. Was für ein riesen Spass. 😊





2. Posten: Absuchen im Jutu:

Es kam die Meldung, dass im Jutu Bonaduz eine grosse Rauchentwicklung gemeldet wurde. Nach dem Ausrücken und Nachfragen über Funk war klar, dass auch zwei Personen vermisst wurden. Beim Jutu angekommen war schnell ersichtlich, dass das ganze Gebäude voll mit Rauch (Discorauch) war.

Was muss gemacht werden, wenn Rauch im Gebäude ist? – Die Kinder lernen, was wichtig ist, damit man rasch und effizient absuchen kann. Die WBK (Wärmebildkamera) darf auf keinen Fall fehlen. Man erkennt schon die kleinste Wärme und in dichtem Rauch erkennt man ziemlich genau die Umrisse des Raumes.

Nach der Theorie konnten die Kinder in Gruppen (mit Gurten und Seilen zusammengebunden und mit einem Feuerwehrmann in der Nähe) die Räume absuchen. Die beiden Personen (Pupen) und eine Plüschkatze wurden gerettet. Die Brandquelle (Toaster) mit dem Schnellangriff des Kleinlöschfahrzeugs (KLF) gelöscht. Danach wurde mit dem Akkulüfter dem Raum der Rauch ausgeblasen und der ganze Einsatz wurde retabliert (aufgeräumt).





3. Posten: Feuerwehr Ausrüstung:

Auf einem grossen Tisch lagen unter einem grossen Leintuch alle Materialien, welche ein Feuerwehrmann im Einsatz anziehen oder mitnehmen muss. Die Kinder mussten herausfinden was alles dazugehört.

Riccarda stellte die Fragen dazu und Daniel zog alle Sachen an, die genannt wurden.

(Brandschutzkleidung komplett, Atemschutzgerät mit Maske, Funkgerät, Lampe, WBK, Explosimeter, Rettungsseil, Sicherungsseil, Truppverbindung, Fluchthaube für Rettungen, evtl. Rauchvorhang, Schleifsack, Halligan Tool).

Anschliessend durften alle Kinder die Jacke und Helm anziehen und vor dem mit Blaulicht blinkenden KLF mit dem Strahlrohr in der Hand ein persönliches Foto machen. Das war ein "mega run" ☺.





Lemme



4. Posten: Fahrzeuge besichtigen:

Alex und Marco zeigten die Feuerwehrfahrzeuge unserer Feuerwehr von gross bis klein. Jeder durfte in die Fahrerkabine des TLF einsteigen und dann wurden Fotos gemacht.

Auch wurde die Sirene kurz eingestellt, damit alle hören konnten, wie es tönt, wenn wir im Einsatz unterwegs sind.



Zum Abschluss gab es jeweils ein Gruppenfoto.

Rhazüns, die
"GROSSEN"



Rhazüns, die
"KLEINEN"

Das grosse Fazit aus dem Ferienspass – Feuerwehrcurs war:

Teamarbeit ist enorm wichtig!
⇒ ohne Teamarbeit geht es nicht!

**Bonaduz, die
"GROSSEN"**



**Bonaduz, die
"KLEINEN"**

Jedes Kind bekam für die tolle Mithilfe ein kleines Geschenk auf den nach Hause weg.

Die Feuerwehr Bonaduz/Rhazüns dankt für das Interesse und hofft auch im nächsten Jahr wieder interessierte Kinder begrüßen zu dürfen.

Alex, Daniel, Thomas, Marco und Riccarda